

## CDU-Fraktion im Rasteder Gemeinderat

### Rede zum Haushalt 2012

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren,

Wir haben heute gemeinsam über die Haushaltssatzung sowie den Haushaltsplan mit seinen Bestandteilen und Anlagen für das Jahr 2012 zu entscheiden.

Über den Haushalt zu beraten bedeutet immer zu fragen:

„Wo stehen wir und wo wollen wir hin?“

Zu hinterfragen, was steht uns aktuell zur Verfügung und mit welchen Einnahmen können wir im Jahre 2012 rechnen? Und - wie wird sich die wirtschaftliche Situation für uns auswirken?

An dieser Stelle möchte ich der Verwaltung für die geleistete umfangreiche Arbeit und informative Darstellung der Haushaltsplanung unseren Dank aussprechen. Alle Unterlagen und Zahlen wurden uns offen und transparent zur Verfügung gestellt.

Die bisherige Weisheit: „Spare in der Zeit, so hast Du in der Not“ hat sich nun bewahrheitet.

Die Verwaltung hat es wieder geschafft, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, weil langfristig orientiertes Handeln stets die Devise war.

Wie wichtig ein ausgeglichener Haushalt ist, ist uns allen bekannt. Ermöglicht er uns doch eigenständiges kommunales Handeln.

Deshalb ist es für uns als CDU-Fraktion richtig und unumgänglich, in Zukunft sparsam zu wirtschaften, um auch die zukünftigen Haushalte auszugleichen. Nur so ist es uns möglich, die finanzielle Handlungsfähigkeit auch in Zukunft zu sichern. Nur starke Kommunen können kraftvoll gestalten.

Die Haushaltsberatungen verliefen problemlos in den Fachausschüssen. In jeder Sitzung wurde uns als Ratsmitgliedern von der Verwaltung mit auf den Weg gegeben, dass die vorgelegten Zahlen zwar momentan noch positiv sind, die „Großwetterlage“ jedoch nicht so gut aussieht.

Ein Sprichwort sagt:

„Der Pessimist klagt über den Wind.  
Der Optimist hofft, dass der Wind sich dreht  
und der Realist hisst die Segel“

Deshalb komme ich jetzt ganz realistisch direkt zum Haushalt 2012:

### **Ergebnishaushalt:**

Der Haushalt ist nicht nur ausgeglichen, sondern weist auch einen Überschuss in Höhe von 700.000,00 Euro auf!

Durch das neue Haushaltsrecht, die Doppik, werden im Ergebnishaushalt die Abschreibungen und Rückstellungen mit erfasst und müssen durch Erträge mit gedeckt werden. Die Abschreibungen belaufen sich auf 1,2 Millionen Euro. Diesen Betrag hat auch die Gemeinde Rastede mal nicht ebenso im Nähkästchen liegen. Diese Summe kann nur durch kluge und umsichtige Haushaltspolitik auch kontinuierlich in den nächsten Jahren erwirtschaftet werden.

### **Finanzhaushalt:**

Aus laufender Verwaltungstätigkeit kann ein Überschuss in Höhe von 760.000,00 Euro erzielt werden. Dieser Betrag reicht zur Deckung der ordentlichen Tilgung in Höhe von 370.000,00 Euro. Die sogenannte freie Investitionsspitze ist in Höhe von 390.000,00 Euro vorhanden.

Investitionen werden im Jahre 2012 in Höhe von 12 Millionen Euro getätigt, davon werden 6,8 Millionen Euro aus Krediten finanziert.

Die CDU Fraktion setzt hier deutliche Prioritäten. Mit nachhaltigen Investitionen wie zum Beispiel in die Kinderbetreuung, die Verbesserung des Lernumfelds an unseren Schulen und die Schaffung von Energieeinsparungen sichern wir unsere Zukunftsfähigkeit und ermöglichen es, dass auch den nächsten Generationen noch Gestaltungsspielraum bleibt.

Unsere Schuldenfreiheit verschafft uns „Luft“. Wir müssen fast kein Geld für teure Zins- und Tilgungsleistungen ausgeben. Dieses Geld können wir besser in unsere Zukunft investieren.

Auch durch das Energiekonzept und das konsequent umgesetzte Maßnahmenhandbuch wird nicht nur Energie, sondern letztendlich langfristig gesehen auch viel Geld gespart. Unser Ziel ist es, nachhaltig den Energieverbrauch weiter zu reduzieren, damit uns die explodierenden Energiekosten nicht den finanziellen Handlungsspielraum rauben

Aus diesem Grunde wird auch in diesem Jahr wieder viel Geld in die Hand genommen, um unsere Einrichtungen energetisch fit zu machen.

- So werden beispielsweise an den Grundschulen Feldbreite, Kleibrok, Wahnbek sowie an der Förderschule Voßbarg die Geschossdecken gedämmt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf fast 100.000,00 Euro.

- An der KGS Wilhelmstraße wird mit der Sanierung des Gebäudetrakts an der Thoradestraße der III. Bauabschnitt des Energiekonzepts umgesetzt: Kosten 350.000,00 Euro.

- An der KGS Feldbreite ist ein fünfstelliger Betrag für die Dämmung der Geschosdecken eingeplant. Zudem wird der Sonnenschutz erweitert und ein Geräteraum gebaut.

In die Grundschule Hahn-Lehmden fließen noch einmal 110.000,00 Euro für den 4. Bauabschnitt der Sanierung. Danach ist die energetische Sanierung für Hahn-Lehmden abgeschlossen.

Bleiben wir in Hahn-Lehmden:

Hier ist beabsichtigt, den Kindergarten zu sanieren und einen Anbau für einen Bewegungsraum und einen Raum für eine Kleingruppe zu errichten. Eine Kinderkrippe wird in einem Mietobjekt an der Ecke Wilhelmshavener Straße/Ecke Spillestraße eingerichtet. Dieses Konzept, Räume für die Krippengruppe anzumieten, ist für uns zukunftsfähig und richtungsweisend. Die Kosten sind mit 600.000,00 Euro im Haushalt eingeplant und für das Jahr 2013 sind obendrein 330.000,00 Euro vorgesehen

Nicht vergessen möchte ich an dieser Stelle, das neue Konzept der Schulhofgestaltung an der KGS Feldbreite zu erwähnen.

Dieses wurde einstimmig im Schulausschuss befürwortet. Die Kosten hierfür sind mit 390.000,00 Euro im Haushalt eingeplant. Die geplante Variante entspricht den Wünschen und Vorstellungen der Schule.

Wie eingangs ausgeführt setzen wir auf nachhaltige Investitionen. Dazu gehören unstrittig Investitionen im Bereich Bildung und Kinderbetreuung. Damit sich der Kreis schließen kann, benötigen wir aber auch Arbeitsplätze und eine attraktive Gestaltungsmöglichkeit der Wohnbebauung.

Und hier liegt die politische Kernbotschaft des Haushaltes 2012:

Mit der vorgesehenen weiteren Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen setzen wir ein eindeutiges Zeichen. Wir wollen die Gemeinde strukturiert weiterentwickeln.

In Wahnbek wird die gewerbliche Entwicklung mit dem neu geplanten Gewerbegebiet Brombeerweg abgerundet. Die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken in unserer Gemeinde ist weiter erfreulich hoch. Wir sind gerne bereit der heimischen Wirtschaft hier Entwicklungsperspektiven zu geben.

Außerdem muss aus unserer Sicht die Wohnbauentwicklung in Wahnbek und im Hauptort Rastede ebenfalls fortgesetzt werden.

Seit geraumer Zeit stehen auch in Wahnbek keine Grundstücke mehr zur Verfügung. Die bisherigen Grundstücke sind abverkauft und die Nachfrage nach geeigneten Grundstücken ist erfreulich hoch. Wie seinerzeit angestrebt wird jetzt das Gebiet nördlich der Havelstraße erschlossen werden. Somit kommen wir sehr gerne der Nachfrage in Wahnbek für eine weitere Wohnbebauung nach. Wohl einmalig ist die Grünflächenzone, die mit eingeplant wird. Diese Zone mit dem Regenrückhaltebecken dient als Puffer zum geplanten Gewerbegebiet, welches ich eben angesprochen habe.

Wir als CDU Fraktion möchten genauso den Hauptort Rastede weiterentwickeln. Auch hier stehen zur Zeit keine Grundstücke zur Verfügung.

Der 4. Bauabschnitt südlich Schlosspark ist ebenfalls abverkauft.

Die Kritik der Bündnis 90/Die Grünen an der Planung für die Erweiterung des Wohngebiets südlich Schlosspark weisen wir entschieden zurück. Die Verwaltung sucht seit Jahren immer wieder nach geeigneten Wohnbauflächen in und um Rastede – und das mit Erfolg. So sind in der jüngeren Vergangenheit im Innenbereich zahlreiche Flächen überplant worden.

Uns als CDU-Fraktion ist aber auch eine langfristige Entwicklungsplanung wichtig. Durch die sicherlich sinnvolle punktuelle innerörtliche Entwicklung ist jedoch keine langfristige und nachhaltige Gemeindeentwicklung möglich – da keine ausreichend großen Flächen zur Verfügung stehen.

Von daher ist für die CDU Fraktion die weitere Planung am Ortsrand momentan auch alternativlos, da wir die jetzt noch vorhandenen Chancen für eine weitere Entwicklung der Gemeinde nutzen wollen.

Der Bedarf an Wohnflächen ist in Rastede groß und unser Ort ist als Wohnstandort sehr beliebt. Nach wie vor wollen viele Menschen den Traum von eigenem Neubau hier bei uns verwirklichen. Deshalb lassen wir uns „nicht den Wind aus den Segeln“ nehmen, sondern stehen auch im Hauptort Rastede in der Verantwortung.

Infolgedessen ist es aber auch richtig, dass wir, wie vom Bürgermeister zugesagt, selbstverständlich auch noch einmal die Flächen genau unter die Lupe nehmen, die bislang wegen der Lärmproblematik oder fehlender Verkaufsbereitschaft nicht für eine Wohnbebauung zur Verfügung standen.

Hier bleibt zunächst jedoch abzuwarten, wann und inwieweit der von der Deutschen Bahn zugesagte Lärmschutz entlang der Bahnstrecke realisiert wird und ob bei den Grundstückseigentümern Verhandlungsbereitschaft besteht.

Meine Damen und Herren,

ein weiterer Schwerpunkt unserer Investitionen ist sicherlich ebenfalls die neue Sportplatzanlage am Köttersweg. Die Mitglieder des FC haben sich mit überwältigender Mehrheit für den Köttersweg entschieden. Damit können nunmehr für den Verein optimale Bedingungen geschaffen werden, die vor allem zukunftsfähig sind und Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Der Standort steht jetzt fest, wir haben einen klaren Auftrag erhalten, jetzt wird gemeinsam das Konzept erarbeitet. Die erste Teilsumme in Höhe von 1,3 Millionen Euro für den Ankauf der Flächen und den Beginn des 1. Bauabschnittes sind fest eingeplant.

Ich könnte jetzt noch unendlich viele weitere Punkte aus dem Investitionsprogramm hervorheben, die wir für gut und richtig halten. So zum Beispiel, das die Feuerwehr Südbäke ein neues Fahrzeug erhält, das Deckenprogramm usw. Allerdings möchte ich hier nicht den Rahmen sprengen.

Unser Fazit lautet:

- Mit dem Haushalt 2012 setzten wir ein eindeutiges Zeichen pro Gemeindeentwicklung,
- Wir setzten kontinuierlich beschlossenen Konzepte wie das Energiesparkonzept und das Schulhofkonzept um,
- Mehr geht aktuell nicht,
- einiges ist zwar noch wünschenswert aber leider derzeit nicht machbar.

Unser Augenmerk ist darauf ausgerichtet, das wir uns das Wichtigste auch dauerhaft leisten können und dabei kommunal handlungsfähig bleiben. Dabei können wir auf eine erstklassige Infrastruktur zurückgreifen, um die uns zahlreiche Kommunen beneiden.

Die CDU-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan mit seinen Bestandteilen und Anlagen zu.

Susanne Lamers  
CDU Fraktionsvorsitzende

- Es gilt das gesprochene Wort –